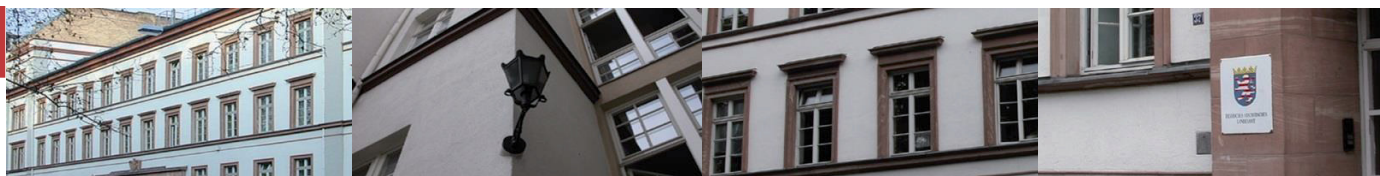




# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 02/18

April 2018

## Baugenehmigungen in Hessen im Februar 2018

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448

Herr Lefebre 0611 3802-406

E-Mail [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-495

Internet <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Inhalt**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2018 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2018	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2018	8

## Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

## Begriffserläuterungen

### Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dienen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

# 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
		Wohnbau				Nichtwohnbau					
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
			1000 m³		1000 m²	1000 €		1000 m³	1000 m²	1000 €	
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555
2016		7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936
2017		7 307	11 631	21 600	2 230	3 657 320	1 582	19 030	2 329	2 768 412	26 801
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli	632	818	1 378	160	261 013	144	2 326	299	393 475	1 877
	August	647	1 077	2 082	210	341 305	139	1 186	140	256 914	2 449
	September	572	950	1 839	181	308 294	143	1 159	164	227 498	2 134
	Oktober	612	960	1 730	186	302 870	133	1 101	140	130 288	2 348
	November	602	933	1 660	176	287 937	138	1 457	192	276 286	2 053
	Dezember	546	958	1 886	178	309 581	121	1 803	221	274 360	2 560
2018	Januar	589	821	1 394	158	260 255	119	2 532	281	286 382	1 690
	Februar	542	902	1 910	185	285 896	113	608	101	131 482	2 119
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung Februar 2 0 1 8 gegenüber Februar 2 0 1 7 in %

– 11,3 – 11,5 – 2,7 – 5,1 – 10,0 – 2,6 – 68,5 – 54,1 – 50,4 – 6,7

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen <sup>3)</sup>	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³	1000 m²	1000 €			
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	19	99	320	22,0	34 495	—	—
2	Frankfurt am Main, St.	17	91	254	20,1	29 516	3	3
3	Offenbach am Main, St.	4	11	31	2,2	3 040	2	3
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	—	—	—	—	—	—	—
5	Bergstraße	25	26	48	5,6	8 603	21	25
6	Darmstadt-Dieburg	19	16	26	3,0	5 452	17	17
7	Groß-Gerau	15	39	115	8,9	13 646	10	12
8	Hochtaunuskreis	12	21	31	3,9	6 313	10	11
9	Main-Kinzig-Kreis	57	48	78	10,6	15 232	54	58
10	Main-Taunus-Kreis	25	47	93	8,5	13 745	16	18
11	Odenwaldkreis	13	12	18	2,6	3 971	12	12
12	Offenbach	49	82	135	15,7	23 422	39	42
13	Rheingau-Taunus-Kreis	18	16	20	3,0	5 389	18	20
14	Wetteraukreis	48	68	112	13,4	21 469	44	51
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	321	576	1 281	119,5	184 293	246	272
16	Gießen	24	30	65	5,9	9 875	18	21
17	Lahn-Dill-Kreis	25	63	124	12,3	18 975	21	25
18	Limburg-Weilburg	18	17	24	3,5	5 529	16	17
19	Marburg-Biedenkopf	36	80	196	16,5	23 757	21	25
20	Vogelsbergkreis	12	12	19	2,5	3 971	11	12
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	115	203	428	40,7	62 107	87	100
22	Kassel, documenta-St.	7	8	12	1,4	2 398	5	5
23	Fulda	42	45	71	8,9	15 586	39	46
24	Hersfeld-Rotenburg	4	4	4	0,7	1 013	4	4
25	Kassel	21	21	36	4,4	6 671	18	21
26	Schwalm-Eder-Kreis	16	16	27	3,1	5 042	14	15
27	Waldeck-Frankenberg	7	6	8	1,2	2 001	7	8
28	Werra-Meißner-Kreis	9	22	43	4,6	6 785	8	9
29	Reg.-Bez. K a s s e l	106	123	201	24,2	39 496	95	108
30	Land H e s s e n	542	902	1 910	184,5	285 896	428	480
	davon							
31	kreisfreie Städte	47	209	617	45,7	69 449	10	11
32	Landkreise	495	693	1 293	138,8	216 447	418	469

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.



**im Februar 2018 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €		1000 m <sup>2</sup>	ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
4	22	4,7	—	2 450	47	8,2	335	23,7	43 561	1
4	112	17,2	—	41 716	109	20,3	285	23,4	122 297	2
1	50	10,7	—	21 435	16	11,0	30	2,6	25 616	3
—	—	—	—	—	2	– 0,1	1	0,1	1 617	4
3	5	0,8	—	444	38	2,1	48	5,9	10 035	5
3	31	4,0	—	6 135	35	7,4	23	3,0	16 418	6
3	11	1,6	1	935	39	3,3	127	10,4	18 237	7
2	16	2,6	—	1 050	25	4,9	33	5,3	12 018	8
12	39	5,9	—	4 732	108	9,0	105	13,5	31 275	9
4	15	1,8	—	1 319	53	4,2	100	9,7	27 804	10
3	11	1,7	—	544	21	2,1	20	2,8	4 772	11
5	15	2,9	—	3 436	70	10,1	136	16,3	30 487	12
5	11	1,9	3	2 552	37	3,0	22	3,5	10 303	13
15	86	10,9	1	7 937	99	14,5	144	15,9	36 254	14
64	424	66,7	5	94 685	699	99,8	1 409	136,0	390 694	15
9	52	7,7	3	9 420	53	9,2	86	7,1	25 398	16
2	5	0,8	—	627	46	5,4	128	13,0	26 794	17
2	3	0,5	—	336	35	0,5	46	5,5	12 127	18
6	24	7,5	—	3 941	50	11,7	199	16,8	28 338	19
3	20	3,5	—	6 382	18	4,1	23	2,9	10 864	20
22	105	20,0	3	20 706	202	31,0	482	45,3	103 521	21
3	5	1,4	—	776	22	7,9	13	1,8	9 254	22
14	29	4,3	—	3 961	81	8,9	83	10,1	26 394	23
4	19	3,4	—	5 649	11	4,3	2	0,5	8 439	24
2	5	0,8	—	520	36	2,7	37	4,7	8 813	25
2	10	2,0	—	3 000	32	2,4	38	4,0	10 404	26
—	—	—	—	—	10	0,2	11	1,5	2 232	27
2	12	2,5	—	2 185	12	3,3	44	4,9	9 370	28
27	79	14,4	—	16 091	204	29,5	228	27,5	74 906	29
113	608	101,1	8	131 482	1 105	160,4	2 119	208,8	569 121	30
12	189	34,0	—	66 377	196	47,1	664	51,6	202 345	31
101	419	67,1	8	65 105	909	113,2	1 455	157,2	366 776	32

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2018

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m <sup>3</sup>			1000 m <sup>2</sup>				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	376	299	376	59,4	94 401	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	52	64	104	12,8	20 093	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	114	539	1 430	112,3	171 402	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude i n s g e s a m t	542	902	1 910	184,5	285 896	877	2 108	7 619	346 433
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	43	261	649	53,4	82 431	77	702	2 070	94 316
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	2	7	30	1,3	2 466	2	30	52	2 466
Unternehmen	157	483	1 244	102,0	151 539	222	1 287	3 769	178 244
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	140	388	1 021	83,8	123 301	192	1 062	3 113	141 336
sonstige Unternehmen	17	95	223	18,2	28 238	30	225	656	35 652
private Haushalte	381	408	624	80,2	130 691	651	779	3 750	165 779
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	4	12	1,0	1 200	2	12	48	36 852

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2018

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €		1000 m <sup>2</sup>		1000 €
Anstaltsgebäude	—	—	—	—	—	7	2,4	—	22 585
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	140	25,9	3	49 341	35	31,9	7	71 846
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22	118	15,2	1	6 698	28	15,1	1	7 146
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	69	275	50,3	4	59 936	114	56,1	5	74 250
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	20	62	11,4	3	11 248	32	12,1	3	16 192
Handelsgebäude	1	2	0,2	—	300	8	0,8	—	2 846
Warenlagergebäude	21	77	11,5	1	10 256	29	13,5	2	12 319
Hotels und Gaststätten	3	14	3,0	—	6 087	14	4,5	—	7 830
Sonstige Nichtwohngebäude	14	74	9,8	—	15 507	44	13,9	– 2	46 861
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	113	608	101,1	8	131 482	228	119,4	11	222 688
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	13	84	12,4	—	19 652	33	13,8	– 1	35 212
Unternehmen	84	509	85,4	8	110 302	160	99,4	9	178 978
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	22	118	15,2	1	6 698	26	15,1	1	7 101
Produzierendes Gewerbe	13	51	8,5	—	7 801	25	10,7	—	13 198
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41	232	39,5	7	67 996	94	51,1	11	122 363
private Haushalte	11	5	1,0	—	848	22	1,2	3	1 558
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	11	2,2	—	680	13	5,0	—	6 940

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).